

Projektkontrolle
Graz Hauptbahnhof – Neubau Personentunnel Nord

StRH – 1967/2009
Bericht betreffend die Prüfung
Graz Hauptbahnhof – Neubau Personentunnel Nord
PROJEKTKONTROLLE (§ 6 GO-StRH)

Graz, 14. Mai 2009
BerichterstellerIn:

Öffentlich!

Bericht an den **Gemeinderat**

Der Stadtrechnungshof hat gemäß § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz den

Neubau eines Personentunnels Nord am Grazer Hauptbahnhof mit zusätzlicher West-Ostanbindung für die Fußgängernutzung

einer

Projektkontrolle

unterzogen. Ein entsprechender **Prüfantrag** wurde seitens der **Bürgermeister-Stellvertreterin per Email vom 15. Jänner 2009** gestellt.

Der Stadtrechnungshof hat antragsgemäß eine **Projektkontrolle** nach **§ 6 Abs 3 GO-StRH** u.a. mit folgenden **Prüfzielen**

1. Prüfung des Projektes auf Erforderlichkeit und Umfang (**Bedarfsprüfung**)
2. Prüfung der **Sollkosten** und **Folgekosten**
3. Prüfung der **voraussichtlichen Finanzierung**

durchgeführt.

Zur Ausgangssituation ist festzuhalten, dass von den **ÖBB**, dem **Land Steiermark** und der **Stadt Graz** gemeinsam **eine Studie zur Verbesserung der Zugangssituation am Grazer Hauptbahnhof mit Variantenuntersuchungen in Auftrag gegeben wurde.**

Das städtische Interesse bei diesen Variantenuntersuchungen lag vor allem in der **Schaffung einer neuen West-Ostanbindung für die FußgängerInnen und RadfahrerInnen** in Abstimmung mit dem bestehenden bzw neu zu schaffenden Personentunnel im Norden und dem bestehenden Personentunnel im Süden.

Als beste Lösung wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Vertretern der ÖBB, des Landes Steiermark, der Stadt Graz und des beauftragten Ingenieurbüros **der Neubau des Personentunnels Nord mit zusätzlicher West-Ostanbindung für die Fußgängernutzung empfohlen.**

Der **Stadtrechnungshof** gelangt zu folgenden **umseitig dargestellten Ergebnissen:**

Projektkontrolle
Graz Hauptbahnhof – Neubau Personentunnel Nord

Bedarf (Erforderlichkeit und Umfang)

Die für die **Verlängerung des Personentunnels Nord in Richtung Westen** genannten **Hauptargumente**,

- eine **gleisfreie Querungsmöglichkeit** für FußgängerInnen **abseits der stark befahrenen Eggenberger Straße** zu schaffen,
- **Erschließung des Entwicklungsareals westlich der Bahn** für Fußgänger,
- in Abhängigkeit des Ausgangspunktes für FußgängerInnen (Einzugsgebiet) sind **geringfügige Gehzeiteinsparungen möglich**,
- **Schaffung einer adäquaten Querungsmöglichkeit**, da derzeit täglich bis zu 150 Personen die Gleiskörper der ÖBB trotz Verbotes queren,
- die **Kostentragung für die Stadt Graz beträgt 40%** (keine 100% Kostentragung; restlicher Anteil wird zu 40% vom Land Steiermark und zu 20% von den ÖBB getragen)

sind aus **fachlicher Sicht nachvollziehbar**.

Inwieweit diese West-Ostanbindung künftig von den FußgängerInnen angenommen werden wird, lässt sich auf Grund der bekannt gegebenen Zahlen (ÖBB und GVB Kunden) nicht abschätzen.

Der Stadtrechnungshof stellt ausdrücklich fest, dass zum gewählten **Umfang und Inhalt des Projektes keine gesetzliche Verpflichtung** besteht.

Sollkosten

Die **Grundlage für den städtisch ermittelten Kostenanteil** bildet eine **Grobkostenschätzung, welche von einem Zivilingenieurbüro erstellt wurde.**

Die **Grobkostenschätzung** basiert auf **Einheitspreisen, Mengen und Zuschlägen**. Die **ÖBB** und das **Fachamt** selbst haben die **Grobkostenschätzung plausibilisiert und als in Ordnung befunden. Zusätzlich wurden vom Stadtrechnungshof ausgewählte Positionen auf Plausibilität überprüft**. Feststellungen diesbezüglich sind nicht treffen.

Betreffend die Kostenvollständigkeit ist festzustellen, dass die eventuell sonstigen anfallenden Kosten in den Zuschlägen Berücksichtigung finden sollen. Eine kostenmäßige Abschätzung der möglichen, jedoch nicht enthaltenen Kosten liegt dem Stadtrechnungshof nicht vor.

In Abhängigkeit der tatsächlichen Ausführung der Tunnelbreite (7,00 m bis 8,80 m) ist die Schaffung einer stillen Reserve möglich.

Folge- und Finanzierungskosten

Folgekostenberechnungen aus dem Titel „**Erhaltungskosten**“ wurden uns **nicht vorgelegt**. Die diesbezüglichen **Verhandlungen hinsichtlich der Kostentragung werden erst nach der Beschlussfassung (11. Februar 2009) im März 2009 erfolgen.**

Der Stadtrechnungshof hat den **Anteil der Stadt Graz an den Gesamtkosten (rd 2,5 Mio EUR inkl. USt)** mit einem Kalkulationszinssatz von 4,5% pa auf 25 Jahre verteilt für die Ermittlung einer jährlichen Annuität angesetzt und gelangt damit zu einem **jährlichen Schulden- und Zinsendienst für dieses Investitionsvolumen von rd 169.000 EUR.**

Projektkontrolle
Graz Hauptbahnhof – Neubau Personentunnel Nord

Mit **Beschlussfassung des Voranschlages 2009** wurde das Projekt „Josef–Huber–Gasse“ in den AOG-Projektzeitraum 2011 – 2015 verschoben. Gleichzeitig wurde eine **AOG Reserve in Höhe von EUR 8.425.000,--** geschaffen, die nun für neue AOG-Projekte der Jahre 2009 und 2010 zur Verfügung steht. Aus dieser Reserve **sollen für das gegenständliche Projekt die EUR 2.502.000,-- bereitgestellt werden.**

Der **Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu** und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

Antrag,

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** sowie die **Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GR Mag. Harald Korschelt

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 3. März 2009, am 24. März 2009 und am 29. April 2009.

Der Vorsitzende:

GR Mag. Harald Korschelt

StRH – 1967/2009
Bericht betreffend die Prüfung
Graz Hauptbahnhof – Neubau Personentunnel Nord
PROJEKTKONTROLLE

Graz, 14. Mai 2009

Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

zum Prüfbericht gem § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz betreffend den

Neubau des Personentunnels Nord mit zusätzlicher West-Ostanbindung für die Fußgängernutzung

Der **Kontrollausschuss** hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend den **Neubau des Personentunnels Nord mit zusätzlicher West-Ostanbindung für die Fußgängernutzung**, in seinen Sitzungen am 3. März 2009, am 24. März 2009 und am 29. April 2009 **eingehend beraten**. Gemäß § 67a Abs 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**.

Sämtliche **Berichtsteile** betreffend den **Neubau des Personentunnels Nord mit zusätzlicher West-Ostanbindung für die Fußgängernutzung** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Mag. Harald Korschelt